

Antragsteller:

Auskünfte erteilt: _____
(Name, Vorname)

(Telefon-Nr.-Durchwahl)

**Antrag auf Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte
für die Notfallpflege**

An die Deutsche Krankenhausgesellschaft

Anmerkung:
In Bayern prüft die Bayerische Krankenhausgesellschaft den Antrag und leitet ihn mit einer Stellungnahme an die DKG weiter.

Hiermit beantragen wir die Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte für die Notfallpflege gemäß der unten stehenden DKG-Empfehlung.¹

Die Weiterbildungsmaßnahme wird gemäß der „DKG-Empfehlung zur pflegerischen Fachweiterbildung. in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Notfallpflege, Pflege in der Nephrologie, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie“ vom 14.03./15.03.2022 durchgeführt.

Die Anerkennung soll erfolgen mit Wirkung zum: _____
(Datum)

(Sitz der Fachweiterbildungsstätte) _____
(Datum)

Die Fachweiterbildung soll erstmalig beginnen am: _____
(Datum)

Anzahl der geplanten Teilnehmer pro Fachweiterbildung:

(Unterschrift)

(_____)
(Name in Druckbuchstaben der
Leitung der Fachweiterbildung)

(Unterschrift)

(_____)
(Name in Druckbuchstaben des Trägers
der Fachweiterbildungsstätte/ Krankenhaus-
verwaltung)

¹ Bei Vorliegen einer Landesverordnung wäre der Bezug auf die DKG-Empfehlung durch landesrechtliche Regelungen zu ersetzen.

**Erhebungsbogen zum Antrag auf Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte
für die Notfallpflege**

I. Allgemeine Fragen

1. Träger der Fachweiterbildungsmaßnahme:

Bezeichnung:

Adresse:

2. Angaben über die Weiterbildungsstätte:

Bezeichnung der Fachweiterbildungsstätte:

Adresse der Fachweiterbildungsstätte:

3. Krankenhäuser/Einrichtungen, die der Fachweiterbildungsstätte vertraglich angeschlossen sind:

Anmerkung: Bei einem Zusammenschluss von mehreren Krankenhäusern zu einem Fachweiterbildungsverbund hat jedes Krankenhaus/ jede Einrichtung die Angaben gemäß § 11 (Kooperationsvertrag, Anlagen 1, 2 und 3) mitzuteilen. Alle erforderlichen Unterlagen sind immer über die Leitung der Weiterbildung der Deutschen Krankenhausgesellschaft² vollständig per Mail zu übersenden.

3.1 Bezeichnung: _____

Straße: _____

Ort: _____

3.2 Bezeichnung: _____

Straße: _____

Ort: _____

3.3 Bezeichnung: _____

Straße: _____

Ort: _____

3.4 Bezeichnung: _____

Straße: _____

Ort: _____

3.5 Bezeichnung: _____

Straße: _____

Ort: _____

Für weitere Krankenhäuser/Einrichtungen gegebenenfalls eine zusätzliche Seite einfügen.

² In Bayern sind die erforderlichen Unterlagen der BKG zu übersenden.

4. Das Krankenhaus/die Einrichtung deckt folgende Einsatzorte/-bereiche im Bereich der Notfallpflege gemäß § 10 Absatz 2 der DKG-Empfehlung ab:

Notfallversorgung		
Eigenständige Einheiten	Zahl der Behandlungsplätze ³	(Zahl der Patienten pro Jahr) ³
Interdisziplinäre/Zentrale Notaufnahme (Chirurgie/Innere)		
ODER		
Konservative Notaufnahme		
Chirurgische Notaufnahme		
Die Notaufnahme ist in folgende Netzwerke eingebunden (Trauma, Stroke, Herzinfarkt, etc.):		
Anzahl vital bedrohter Patienten die in der Notaufnahme versorgt werden (Schockraum)		
Können alle im EPP ⁴ genannten Diagnosen versorgt werden?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein • <input type="checkbox"/>
UND		
Konservative Hauptfachabteilungen in der Klinik	Zahl der Betten³	Zahl der Patienten pro Jahr³
⇒		
⇒		
Operative Hauptfachabteilungen in der Klinik	Zahl der Betten³	Zahl der Patienten pro Jahr³
⇒		
⇒		

Fachbereich Anästhesie ³	
Anästhesieleistungen pro Jahr: (Anzahl der Narkosen)	_____

³ Bitte Zahlen des Vorjahres angeben

⁴ Eckpunkte Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung in Klinik und Präklinik (November 2016)

Anästhesieleistungen 24 Std. Betrieb	Ja <input type="checkbox"/>	Nein • <input type="checkbox"/>
--------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------

Fachbereich Intensivversorgung	
Verbundpartner einer Fachweiterbildungsstätte für Intensiv- und Anästhesiepflege ⁵	Ja <input type="checkbox"/> Nein • <input type="checkbox"/> Bei ja, bitte Angabe der Fachweiterbildungsstätte _____

Präklinische Notfallversorgung	
Kooperation mit einer Lehrrettungswache	Ja <input type="checkbox"/> Nein • <input type="checkbox"/> Wenn ja , mit welcher? _____

⁵ Falls kein Kooperationsvertrag mit einer Fachweiterbildungsstätte Intensiv- und Anästhesiepflege besteht, ist zusätzlich die Anlage 1 der DKG Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege zu erheben.

II. Organisation der Weiterbildung

5. Leitung der Fachweiterbildung: (gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1a und b)

5.1 Wer ist mit der Leitung der Fachweiterbildung beauftragt?

Name der Leitung(-en) _____
(bei dualer Leitung bitte Namen beider Personen) _____

Bei Leitung der Fachweiterbildung durch eine Person ab hier ausfüllen:

5.2 Qualifikationsnachweise der Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Notfallpflege

Abschluss der
- Ausbildung zur/zum _____ am _____
(Datum)

- Fachweiterbildung für
Notfallpflege⁶ _____ am _____
(Datum)

- berufspädagogische
Zusatzqualifikation zur/zum _____ am _____
(Datum)

Bei dualer Leitung ab hier ausfüllen:

5.3 Qualifikationsnachweise der pädagogischen Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Notfallpflege

Abschluss der
- Ausbildung zur/zum _____ am _____
(Datum)

- berufspädagogische
Zusatzqualifikation zur/zum _____, am _____
(Datum)

5.4 Qualifikationsnachweise der fachpraktischen Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Notfallpflege

Abschluss der
- Ausbildung zur/zum _____, am _____
(Datum)

- Fachweiterbildung für
Notfallpflege⁶ _____, am _____
(Datum)

- berufspädagogische
Zusatzqualifikation zur/zum _____, am _____

⁶ Siehe auch § 3 Abs. 2 Nr. 4 der DKG-Empfehlung Notfallpflege

Logo der Fachweiterbildungsstätte

(Datum)

Die Qualifikation der Leitung der Fachweiterbildung ist in Form von beglaubigten Kopien nachzuweisen.

6. Dozenten im Bereich der Notfallpflege

B Entwicklungen begründet initiieren und gestalten (80 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
B ME 1	Reflektiertes lernen und lehren in der Pflegepraxis	32		
B ME 2	Wissenschaftlich begründet pflegen	24		
B ME 3	In Projekten arbeiten	24		

F NFP M I Sicher und verantwortungsvoll in der Notaufnahme handeln (128 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
F NFP M I ME 1	Den Kontakt mit Patienten in der Notaufnahme gestalten	40		
F NFP M I ME 2	Die Behandlungsdringlichkeit einschätzen	24		
F NFP M I ME 3	Patienten in Notfallsituationen kompetent überwachen und versorgen	40		
F NFP M I ME 4	Die Rolle als Notfallpflegende professionell ausfüllen	24		

F NFP M II Abläufe in Notaufnahmen strukturieren, organisieren und gestalten (128 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
F NFP M II ME 1	Notaufnahmen im interdisziplinären Team organisieren und Prozesse gestalten	24		

F NFP M II ME 2	Mit beruflichen Belastungen in der Notaufnahme umgehen und die Selbstpflege fördern	28		
F NFP M II ME 3	Im Team der Notaufnahme konstruktiv zusammenarbeiten	28		
F NFP M II ME 4	Besondere Lagen und Massenanfälle von Verletzten und Erkrankten in der Notaufnahme bewältigen	24		
F NFP M II ME 5	Hygienisch handeln, Infektionen und schwere Erkrankungen vermeiden	24		

F NFP M III Patienten mit akuten Diagnosen überwachen und versorgen (124 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
F NFP M III ME 1	Patienten mit onkologischen Erkrankungen überwachen, begleiten und versorgen	24		
F NFP M III ME 2	Patienten mit akuten gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen oder Intoxikationen überwachen und versorgen	24		
F NFP M III ME 3	Patienten mit akuten kardologischen und/oder pulmonologischen Erkrankungen überwachen und versorgen	52		
F NFP M III ME 4	Patienten mit neurologischen Erkrankungen überwachen, begleiten und versorgen	24		

F NFP M IV Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen versorgen und überwachen (132 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
F NFP M IV ME 1	Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen und bei herz- und gefäßchirurgischen Notfällen versorgen und überwachen	36		
F NFP M IV ME 2	Patienten im Schockraum versorgen und überwachen	48		
F NFP M IV ME 3	Patienten mit akuten Verletzungen des zentralen Nervensystems versorgen und begleiten	16		
F NFP M IV ME 4	Patienten mit Schmerzen in der Notaufnahme überwachen und begleiten	16		
F NFP M IV ME 5	Patienten mit akuten Erkrankungen des Hals-, Nasen-Ohren Bereichs sowie mit akuten ophthalmologischen Erkrankungen überwachen und begleiten	16		

F NFP M V Patienten in speziellen Notfallsituationen versorgen und begleiten (128 Stunden)				
Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)				
Codierung der Moduleinheit	Titel der Moduleinheit	Std.	Namen der Dozenten	Qualifikationen
F NFP M V ME 1	Patienten mit thermischen Schäden/ Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen versorgen und begleiten	16		
F NFP M V ME 2	An Demenz erkrankte Patienten in der Notaufnahme ver-	24		

	sorgen und begleiten			
F NFP M V ME 3	Patienten mit Gewalt- und Missbrauchserfahrung begleiten	12		
F NFP M V ME 4	Patienten in akuten psychiatrischen und verhaltensbedingten Notfällen überwachen und versorgen	16		
F NFP M V ME 5	Patienten mit akuten gynäkologischen, urologischen und nephrologischen Erkrankungen überwachen, versorgen und begleiten	16		
F NFP M V ME 6	Geriatrische Patienten in der Notaufnahme versorgen und begleiten	16		
F NFP M V ME 7	Kinder mit akuten Erkrankungen in der Notaufnahme versorgen und begleiten	28		

Gesamtstunden: 720

Für weitere Personen eine zusätzliche Anlage beizufügen!

Anmerkung: Jede Dozentenänderung liegt in der Verantwortung der Leitung der Fachweiterbildung. Die DKG kann zu jeder Zeit Einsicht in die Unterlagen verlangen. Es wird vorausgesetzt, dass sich bei einem Wechsel der Dozentin, die Qualifikation bezogen auf das jeweilige Modul/ die Moduleinheit nicht ändert.

7. Praktische Fachweiterbildung:

7.1 Praktische Fachweiterbildung nach Pflicht- und Wahlpflicht-Einsätzen

(Für Fachweiterbildungsteilnehmer aus angeschlossenen Krankenhäusern/Einrichtungen ist je Krankenhaus/Einrichtung die Anlage 2 auszufüllen!)

Notfallpflege			
Fachgebiet/Bereich:	Praktische Einsätze in der eigenen Klinik	Externe praktische Einsätze ↙ ↘	
Pflicht-Einsatzbereiche	Stunden insgesamt	Stunden	Krankenhaus/ Einrichtung
⇒			
⇒			
⇒			
UND			
⇒			
⇒			
⇒			
Wahlpflicht-Einsatzbereiche	Stunden insgesamt	Stunden	Krankenhaus/ Einrichtung
⇒			
⇒			
⇒			
⇒			
Gesamtstunden der praktischen Fachweiterbildung:		_____ Std (mindestens 1800 Stunden)	

8. Praxisanleitung^{7,8}

Notfallpflege			
Name der Praxisanleiterin^{9,10}	Abschlussjahr der Fachweiterbildung¹¹	Abschlussjahr und Stunden der Weiterbildung Praxisanleitung:	
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.
			Std.

Die Qualifikationsnachweise sind als Anlagen beizufügen.

⁷ Siehe hierzu auch § 10 Abs. 3 und 4 der DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung.

⁸ Praxisanleiter mit einer 200 Stunden Qualifikation haben Bestandschutz.

⁹ Soweit im Folgenden zur besseren Lesbarkeit die weibliche Form gebraucht wird, sind hierdurch alle Geschlechter miterfasst.

¹⁰ Siehe dazu auch DKG-Empfehlung § 3 Absatz 2 Nummer 4. Die Qualifikation ist mit einfacher Kopie nachzuweisen.

¹¹ Bei Absolventen nach der Übergangsregelung muss das Abschlussjahr zusätzlich mit „Ü“ gekennzeichnet werden.

III. Anlagen

Folgende Anlagen sind beigefügt:

1. Gegebenenfalls vertragliche Regelung(en) des/der angeschlossenen Krankenhauses/Krankenhäuser: Ja Nein •

2. Nachweise zu den Ziffern 5 und 8 dieses Neuantrags:

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird hiermit bestätigt.

(Ort)

(Datum)

(Leitung der Fachweiterbildung)

(Leitung der Fachweiterbildung)